1. **Mir bleibt gerade genug zum Überleben**
   Eine Politesse, ein Pfleger, ein Beleuchter und ein Straßenwärter erklären, warum sie sich am Streik beteiligen.
   Quelle: Süddeutsche Zeitung
2. **Wie unglaublich dämlich sind eigentlich unsere Manager und Politiker.**
   Die liefern China das Knowhow und die Chinesen kupfern alles ab,… Hauptsache unsere Industrie hat ein Standbein in China – und wenn es nur zur Prodiuktion eigener Konkurrenten taugt. Die entsprechenden Firmenlenker haben ja ihre Tantiemen, die haben ausgesorgt…
   Quelle: Finacial Times Deutschland
3. **Unternehmen Unterwelt**
   Paragraf 1: Das organisierte Verbrechen ist ein Markt.
   Paragraf 2: Der Markt gehorcht den Gesetzen des Marktes.
   Paragraf 3: Ein Staat, der Marktgesetze missachtet, regiert gegen sich selbst.
   Zur Ökonomie der Kriminalität.
   Quelle: WELTWOCHE
4. **Dauerthema EU-Agrarsubventionen**
   Für die europäische Agrarpolitik werden jährlich mehr als 40 Mrd. € bereitgestellt. Davon werden rund 6 Mrd. € in Deutschland ausgegeben. Empfänger der Subventionen sind nicht nur landwirtschaftliche Betriebe, sondern auch Exporteure von Agrarprodukten. Direkt und indirekt profitiert aber auch die vor- und nachgelagerte Industrie, also Agrarchemie, Futtermittel, Lebensmittelverarbeitung und andere Zweige.Wer profitiert in Deutschland?
   Quelle: Weltwirtschaft
5. **Ein Mindestlohn in Deutschland?**
   a. Die Große Koalition denkt darüber nach. Gustav Horn vom Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung ist für einen Mindestlohn. Nur so lasse sich Armut verhinder
   Quelle: DIE ZEIT

   b. Die Große Koalition denkt darüber nach. Michael Hüther, Direktpor des Instituts der deutschen Wirtschaft, argumentiert, ein Mindestlohn würde die Arbeitslosigkeit weiter in die Höhe treiben
   Quelle: DIE ZEIT

6. **Datenschnüffler vom Dienst**
   Google, Yahoo! und Co sammeln über ihre Kunden massenweise Informationen. Die US-Regierung darf sie heimlich durchforsten

Quelle: DIE ZEIT

7. **Monsieur Trichet als Falke geoutet**
   Die EZB hat sich auch unter Trichet noch keinen Zentimeter vom Bundesbankdogma entfernt. Sowie es nach etwas kräftigerem Wirtschaftswachstum ausschaut, lauern hinter jedem Kieselstein Inflationsgefahren.
   Quelle: WEBLOG ZEIT